

## Jagd nach begehrter Holzskulptur

Wirtschaft | Von Familienbetrieb bis Start-up: Vier Firmen aus der Region gewinnen Unternehmenspreis

Es wurde wieder spannend im Veranstaltungssaal des Freudenstädter Campus: Denn mit ein paar Monaten Verspätung wurde wieder der Unternehmenspreis der Städte Nagold und Freudenstadt verliehen.

■ Von Timo Beyer

Freudenstadt. Noch wusste niemand, wer an diesem Abend einen Preis mit nach Hause nehmen würde, als die Preisverleihung im Freudenstädter Campus los ging. Dementsprechend groß war die Spannung. Zahlreiche Unternehmen hatten sich beworben. In vier Kategorien gab es die Preise zu gewinnen. Den Anfang machte Nagolds Oberbürgermeister Jürgen Großmann mit der Verleihung des Preises für soziales Engagement. Der ging an den Autohändler Wackenhut aus Nagold. In einem Zeitraum von zehn Jahren habe das Unternehmen an rund 200 Vereine und gemeinnützige Projekte insgesamt eine Million Euro gespendet, lobte Großmann. Auch rufe das Unternehmen seine Mitarbeiter dazu auf, Ideen für gesellschaftliches Engagement vorzustellen.

### Hohe Ausbildungsquote

Den Preis in der Kategorie Unternehmensführung sicherte sich die Firma Wolf Produktionssysteme. Martina Lehmann, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim, hielt die Laudatio und lobte die Ausbildungsquote von zwölf Prozent. Die sei damit doppelt so hoch wie der Durchschnitt des Landkreises Freudenstadt. Auch habe die Firma »Möglichkeiten geschaffen, Beruf und Familie optimal zu vereinbaren«, beispielsweise durch die Einrichtung einer betriebseigenen Kinderkrippe (wir berichten).

Unter den Gewinnern des Abends war auch die in Nagold gegründete und mittler-



Die Preisträger und Laudatoren: (hinten von links) Die Brüder Tobias Olma, Christian Olma und Patrick Olma (Gründer von Olmatic), Markus Gründler, Katrin Wolf, Christoph Gründler, Julius Wick (Wackenhut, Leiter kaufmännisches Management) und (vorne, von links) Hans Neuweiler (Vorstandsvorsitzender Sparkasse), Freudenstadts OB Julian Osswald, Ernst Wolf, Kim Sautter (Wackenhut), Nagolds OB Jürgen Großmann und Martina Lehmann (Geschäftsführung Agentur für Arbeit). Foto: Beyer

weile in Freudenstadt ansässige Firma Olmatic, die in der Kategorie Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde. Laut Laudator Hans Neuweiler, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Pforzheim-Calw, habe

das Unternehmen ein Verfahren entwickelt, »um Lastspitzen in der Stromversorgung schon Tage vorher zu erkennen.« Die Kunden der Firma könnten dadurch Stromkosten einsparen.

Gerade angesichts der steigenden Energiekosten wegen des »schweineischen Kriegs« in der Ukraine seien solche Technologien wichtiger denn je. Auch Christian Olma, einer der Olmatic-Gründer,

betonte in seiner Dankesrede die Wichtigkeit seines Produkts in einer Zeit, in der »Energie als strategische Waffe eingesetzt« werde.

In der Kategorie »Junge Unternehmen« setzte sich schließlich das Start-up Gründler durch. Markus und Christoph Gründler nahmen den Preis entgegen. Für beide ist es schon die zweite erfolgreiche Unternehmensgründung, wie Oberbürgermeister Julian Osswald lobte.

### Rettung für viele Patienten

Mit ihrer Firma haben sie ein Gerät hergestellt, das bei Beatmungsgeräten dafür sorgt, dass die in die Lunge gepumpte Luft die richtige Feuchtigkeit und Temperatur hat. Dadurch ließe sich das Risiko einer durch die Beatmung verursachten Lungenentzündung deutlich verringern, erklärte Osswald. »Keine Firma, die Beatmungsgeräte herstellt, kam darum herum, sich das anzuschaffen, um sich nicht Regressforderungen auszusetzen«, stellte Osswald zufrieden fest.

### ■ Das hatte der Abend sonst noch zu bieten

Neben der Preisverleihung und den Reden der einzelnen Laudatoren gab es auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das durch den Abend führte:

■ **Musik:** Für genau das richtige Maß Lässigkeit sorgte die Combo der Big Band des Kepler Gymnasiums. Als Auflockerung zwischen den Rednern spielten sie »Blue Flu«, »Commin' Home Baby« und ganz zum Schluss »Tequila«. Bei Letzterem stimmte das Publikum fröhlich in den nicht allzu komplizierten Song-Text mit ein.

■ **Der Keynote-Redner:** Extra mit dem Zug angereist war der Gastredner Volkan Öz-

türk, der einige mahnende Worte an die versammelten Unternehmer richtete. Er forderte eine neue Firmenkultur, in der Ideen nicht nur »von oben nach unten in der Hierarchie, sondern auch von unten nach oben wandern«. Dafür sei es nötig, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der Mitarbeiter Vorschläge äußern können, »ohne beschämt oder abgewiesen zu werden«.

Dass es bis dahin noch ein weiter Weg sei, machte Öztürk mit zwei Zahlen deutlich. »60 Prozent der Arbeitnehmer geben an, innerlich schon gekündigt zu haben und 50 Prozent geben an, dass sie nur noch Dienst nach Vorschrift erledigen.«

■ **Witze über die Hitze:** Zwar fand die Feier am Abend statt, im Veranstaltungssaal des Campus war es aber trotzdem heiß. Und Oberbürgermeister Julian Osswald wusste auch, warum: »Die Klimaanlage steht schon auf dem Dach, ist aber noch nicht angeschlossen.« Dementsprechend witzelten gleich mehrere Redner über die Raumtemperatur, um das schwitzende Publikum aufzuheitern. So erzählte Nagolds Oberbürgermeister Jürgen Großmann von einem Benimmseminar, dass er zu Anfang seiner Karriere absolviert hatte. Dabei habe er gelernt, niemals das Jackett auszuziehen. Es galt das Motto: »Wir schwitzen für das Vaterland.«

### ■ Kurz notiert

#### Nabu gewinnt 515 neue Mitglieder

Freudenstadt. Großer Erfolg für den Nabu Freudenstadt: 515 neue Mitglieder konnten binnen drei Wochen für die Gruppen im Kreis Freudenstadt gewonnen und für den Naturschutz begeistert werden. In diesem Zeitraum hatten Studenten im Landkreis über die Arbeit des Nabu informiert und für das Engagement im Natur- und Umweltschutz gewonnen – offensichtlich überzeugend. »Es hat sich gezeigt, dass die Natur vielen sehr am Herzen liegt. Mit unseren Aktionen haben wir die Bürger vor Ort direkt angesprochen und so von unserer Arbeit überzeugt«, so der Nabu Freudenstadt. »Diese Unterstützung ist dringend nötig. Denn auch in Zukunft haben wir hier vor Ort viel vor.« Aktuelle Naturschutzprojekte des Nabu Freudenstadt sind zum Beispiel eine anstehende Waldführung, eine Grindenwanderung und der Bau eines Insektenhotels mit Jugendlichen. Infos: [www.nabu-freudenstadt.de](http://www.nabu-freudenstadt.de).

## EM 2024: Kommt Nationalteam ins »Fritz«?

Tourismus | Stadt und Hotel in Lauterbad bewerben als Basislager bei der UEFA

Freudenstadt. Wird Freudenstadt Basislager einer Fußball-Nationalmannschaft bei der EM 2024?

Stadt und Hotel Fritz Lauterbad haben sich gemeinsam bei der Europäische Fußball-Union (UEFA) dafür beworben. Offenbar mit Aussicht auf Erfolg: »Freudenstadt wurde als mögliches »Team Base Camp« für die Fußball-Europameisterschaft 2024 ausgewählt«, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt.

Die UEFA habe diese Woche den Katalog der möglichen »Team Base Camps« für die EM 2024 in Deutschland veröffentlicht. In diesem Katalog seien 56 mögliche Standorte aufgelistet, aus denen die 24 Mannschaften ihre Trainingsstandorte während der Europameisterschaft auswählen können. Die Bewerbung der Stadt Freudenstadt erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Hotel Fritz im Lauterbad als Team-Hotel, heißt es in der Mitteilung weiter.



EM-tauglich als Basislager: Freudenstadt mit seinen Sportanlagen am Rand des Schwarzwalds. Foto: Osswald

»Unsere hervorragenden Sportanlagen, die in den vergangenen Jahren auf den neuesten Stand gebracht wurden, und das herausragende Hotel Fritz haben die UEFA überzeugt«, so Oberbürgermeister Julian Osswald.

Laut UEFA würden sich die Verantwortlichen der Mannschaften jetzt »intensiv mit den möglichen Standorten be-

schäftigen« und eine Bewerbung abgeben. Für die Auswahl werde neben einer Reihe sportlicher Kriterien sicherlich die Entfernung zu den bereits bekannten Spielorten eine wesentliche Rolle spielen.

### Nähe zu Stuttgart

»Für Freudenstadt spricht hier die Entfernung zu Stuttgart,

## Walle Sayer liest im Dorfmuseum

Freudenstadt-Dietersweiler. Eine Lesung von Walle Sayer findet am Samstag, 9. Juli, im Dorfmuseum in Dietersweiler statt. Beginn ist um 20 Uhr. Wo wir leben, aber auch wie wir leben – Heimat ist für Walle Sayer Ort und Zustand zugleich. Sein literarischer Blick weist sowohl über den Horizont hinaus als auch in geschichtliche Tiefen, heißt es in der Ankündigung. In seinen Texten geht es um den Punkt, den Augenblick, die Wendung, den Gedanken-sprung, mit dem das Prosa-ische in Poesie übergeht. Sayer lebt mit seiner Familie in Horb und schreibt Gedichte und Prosa. Er veröffentlicht seit 1984. Zuletzt erschien »Nichts, nur – ein Lesebuch. Sayer erhielt verschiedene Auszeichnungen, den Thaddäus-Troll-Preis, den Bertold-Auerbach-Preis, das Hermann-Lenz-Stipendium und die Stauffermedaille des Landes Baden-Württemberg. Anmeldung ist erforderlich und möglich unter [www.vhs-kreisfids.de](http://www.vhs-kreisfids.de) oder Telefon 07441/9201444. Die Eintritt kostet fünf Euro.

### ■ Freudenstadt

■ **Familienzentrum:** heute 7 bis 17 Uhr Kindergartenbetreuung, 8 bis 13 Uhr Kinderhalbtagsbetreuung, 9 bis 12 Uhr offener Generationentreff, vormittags Bügelservice, Näh- und Flickstühle, 9.30 bis 12 Uhr Sprachkurs Deutsch für Frauen, 9 bis 12 Uhr Ukraine-Café.

■ **Die Stadtbücherei** ist heute von 10 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

■ **Der DRK-Gesprächskreis** für pflegende Angehörige trifft sich am heutigen Freitag ab 14.30 Uhr im Begegnungsraum Solferino in der Hirschkopfstraße 18.

■ **Der Jahrgang 1938/39** trifft sich zum Stammtisch am heutigen Freitag um 18 Uhr im »Speckwirt«.

### WITTLENSWEILER

■ **Der Schwarzwaldverein** lädt heute zu seinen Radtouren ein. Treffpunkt ist für die gemütliche Tour um 15.30 Uhr und die sportliche Gruppe um 17.30 Uhr am Schulparkplatz.

### Kurios: Umfrage zu Internet online

Freudenstadt. Der Kreisseniorenrat Freudenstadt ruft zur Teilnahme an der Aktion »Leben ohne Internet – geht's noch?« auf. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen mit Sitz in Bonn setze sich für ein Recht auf ein Leben ohne Internet ein. Niemand solle ausgeschlossen werden, nur weil er kein Internet nutzen könne oder wolle. Doch welche Probleme ergeben sich im Alltag durch die Digitalisierung? Der Kreisseniorenrat unterstützt die Aktion und bietet um die Mitwirkung. Die Umfrage endet am 15. Juli. Der Fragebogen dazu sei im Internet hinterlegt mit der Adresse [www.bagso.de/umfrage](http://www.bagso.de/umfrage). Er lasse sich auch unter Telefon 0228/24999355 oder per Mail unter [umfrage@bagso.de](mailto:umfrage@bagso.de) anfordern.

### ■ Redaktion

Lokalredaktion Freudenstadt  
Telefon: 07441/802161  
E-Mail: [redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de)  
Anfragen zur Zustellung: 0800/7807802 (gebührenfrei)